

Bachelor of Science:
Agrarwissenschaften
Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen
Umwelt und Globaler Wandel

Master of Science:
Agrar- und Ressourcenökonomie
Informationstechnologie in den Agrar- und
Umweltwissenschaften
Nutzpflanzenwissenschaften
Nutztierwissenschaften
Umweltwissenschaften

Inhalt

1. Fachbereich 09 der Justus-Liebig-Universität Gießen	3
2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität	4
3. Inhalte der Studiengänge	4
3.1. Bachelor: Agrarwissenschaften	4
3.2. Bachelor: Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen	5
3.3. Bachelor: Umwelt und globaler Wandel	5
3.4. Master: Agrar- und Ressourcenökonomie	6
3.5. Master: Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften	6
3.6. Master: Nutzpflanzenwissenschaften	7
3.7. Master: Nutztierwissenschaften	7
3.8. Master: Umweltwissenschaften	8
4. Struktur der Studiengänge des FB 09	9
4.1. Regelungen für die Studiengänge	9
4.2. Studiendauer und Studienaufbau	9
4.3. Module	10
4.4. Prüfungen	12
4.5. Studienverlaufspläne	13
4.6. Berufspraktikum	19
4.7. Thesis	19
4.8. Studienabschluss	19
5. Berufsfelder	20
5.1. Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften und nachwachsende Rohstoffe	20
5.2. Berufsfelder im Bereich Umweltwissenschaften	20
6. Studienbeginn	21
6.1. Studienausweis	21
6.2. Wohnen und BAföG	21
6.3. Vorkurse	21
6.4. Studieneinführungsangebote	22
7. Informations- und Beratungsangebote	23
7.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)	23
7.2. Einrichtungen und Ansprechpartner*innen im Fachbereich	24
8. Abkürzungsverzeichnis	25

Justus-Liebig-Universität:

www.uni-giessen.de/

Informationen zum Studium:

www.uni-giessen.de/studium/

Fachbereich 09

www.uni-giessen.de/fb09

Informationen dieser Broschüre basieren auf der zum Zeitpunkt des Drucks gültigen Speziellen Ordnung für die genannten Studiengänge: Die jeweils gültige Fassung der genannten Ordnungen inklusive der Anlagen finden Sie in den Mitteilungen der Universität Gießen (MUG) www.uni-giessen.de/mug/7/index.html

Impressum:

Herausgeber

Zentrale Studienberatung der Justus-Liebig-Universität Gießen
Erwin-Stein-Gebäude, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Redaktion

Anja Staffler

Redaktionsschluss

August 2025

Druck

Druckerei der JLU

Druckdatum/Anzahl

06.08.2025 / 170



Datei: Z:\ZSB\Daten\A - Bachelor-Master of Science\FB 09\Agrar-NRB-Umwelt\S-BM-AuU-August2025.docx

1. Fachbereich 09 der Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Studiengänge, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, werden angeboten vom Fachbereich 09: Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement

Die Sicherstellung der weltweiten Nahrungsversorgung sowie einer gesunden Ernährung stehen im Mittelpunkt von Forschung und Lehre aller am Fachbereich 09 vertretenen Teildisziplinen. Dabei müssen sowohl das Prinzip der Nachhaltigkeit – Umweltverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit – als auch die Belange des Verbraucher- und Tierschutzes Beachtung finden. Von der landwirtschaftlichen Produktion über die Weiterverarbeitung der Nahrungsmittel bis hin zur Verwertung und Entsorgung der Abfälle reicht die Palette der Fragestellungen, die aus natur- und sozialwissenschaftlicher sowie ökonomischer Sicht bearbeitet werden.

Durch diese Ausrichtung ergeben sich Berührungsfelder zu vielen anderen Fachbereichen der Universität, die große Spielräume für interdisziplinäre Projekte eröffnen. Im Fachbereich 09 forschen und lehren 43 Professor*innen in 14 Instituten.

Der Fachbereich pflegt zu verschiedenen Universitäten im europäischen und außereuropäischen Ausland Partnerschaften, Kooperationen und Austauschprogramme. Dadurch ergeben sich für Studierende viele Möglichkeiten für ein Auslandsstudium bzw. ein Auslandspraktikum.

Das Studienangebot des Fachbereichs umfasst die folgenden Studiengänge:

Mit dem Abschluss **Bachelor of Science (B.Sc.)**:

- Agrarwissenschaften
- Ernährungswissenschaften
- Ökotoxikologie
- Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen
- Umwelt und Globaler Wandel

Mit dem Abschluss **Master of Science (M.Sc.)**:

- Agrar- und Ressourcenökonomie
- Agrobioinformatics – englischsprachig
- Agrobiotechnology – englischsprachig
- Ernährungswissenschaften
- Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften
- Insect Biotechnology and Bioresources – englischsprachig
- Nachhaltige Ernährungswirtschaft
- Nutzpflanzenwissenschaften
- Nutztierwissenschaften
- Ökotoxikologie
- Sustainable Transition – englischsprachig, digitales Studienprogramm
- Transition Management – englischsprachig
- Umweltwissenschaften

Folgende **Masterstudiengänge (M.Sc.)** werden in Kooperation mit der Hochschule Geisenheim angeboten:

- Getränketechnologie
- Weinwirtschaft

2. Studienort Gießen - Justus-Liebig-Universität

Gießen, die „Kulturstadt an der Lahn“, liegt in Mittelhessen, rund 70 km nördlich von Frankfurt am Main. Die Region zeichnet sich durch eine landschaftlich ansprechende Lage im Lahntal, zwischen Vogelsberg, Taunus und Westerwald aus und bietet ein reiches kulturelles Angebot und vielfältige Freizeitaktivitäten. Die Verkehrsanbindungen in alle Richtungen durch Autobahn, öffentliche Verkehrsmittel und die Nähe zum Frankfurter Flughafen sind sehr gut. Gießen ist eine junge Stadt und in Deutschland die Stadt mit der zweithöchsten Studierendendichte: Auf die rund 94.000 Einwohner*innen kommen circa 25.000 Studierende der Justus-Liebig-Universität (JLU) und noch einmal etwa 9.000 Studierende der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Das Leben, das Kulturangebot, das Stadtbild und auch die Gastronomie in Gießen sind durch die Studierenden maßgeblich geprägt. Durch die hohe Studierendendichte kommen junge Menschen, die sich für ein Studium entscheiden, schnell in Kontakt mit anderen. Für Studienanfänger*innen aller Fächer bietet die JLU zudem in jedem Semester eine systematische Einführung an: Die Zentrale Studienberatung führt, in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachbereichen, jeweils kurz vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungswoche durch. Dort können Studienanfänger*innen in lockerer Atmosphäre Kontakte knüpfen, die Stadt und die Uni sowie Studierende aus höheren Semestern kennenlernen.

Die Justus-Liebig-Universität ist eine Volluniversität mit elf Fachbereichen, drei Graduiertenzentren, vier interdisziplinären Forschungszentren und zwei interdisziplinären Zentren für Studium und Lehre. Das breite Studienangebot umfasst über 100 Studiengänge. Im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und die Psychologie sowie verschiedene sprach-, literatur-, geschichts- und kulturwissenschaftliche, aber auch künstlerische Fächer im Rahmen von Staatsexamens-, Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen für alle Schulstufen studiert werden. Mit der Medizin, der Zahn- und der Veterinärmedizin, den Agrar- und Umweltwissenschaften, der Ökotoxikologie, den Ernährungswissenschaften und der Biologie sowie dem kompletten Spektrum der klassischen Naturwissenschaften, bietet die Universität Gießen eine einmalige Fächerkonstellation, die interdisziplinäres Studieren und Forsuchen im Bereich der Lebenswissenschaften fördert. Die JLU ist seit 2006 erfolgreich in der Exzellenzinitiative und die erfolgreichste hessische Hochschule in der Exzellenzstrategie 2018.

3. Inhalte der Studiengänge

Im Folgenden werden die Inhalte der Studiengänge, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, beschrieben. Die Inhalte der weiteren Studiengänge des FB 09 werden in anderen Informationsmaterialien beschrieben.

3.1. Bachelor: Agrarwissenschaften

Wie ernähren wir zukünftig 10 Milliarden Menschen? Wie produzieren und vermarkten wir qualitativ hochwertige Lebensmittel? Wie züchten und halten wir Nutztiere artgerecht? Wie schützen wir Pflanzen? Wie funktioniert ökologische Landwirtschaft? Diese und weitere spannende Fragen behandelt der Bachelorstudiengang Agrarwissenschaften. Die Studierenden lernen die Landwirtschaft hierbei von allen Seiten kennen und verstehen das gesamte landwirtschaftliche System.

Landwirtschaft ist längst nicht mehr das, was sie einmal war: Der Klimawandel macht es notwendig, dass wir Wege finden, unseren Ressourcenverbrauch zu senken, weniger Treibhausgase in die Atmosphäre freizusetzen, die Umwelt zu schützen und die Artenvielfalt zu erhalten. Trotzdem wollen wir in hoher Qualität Nahrung produzieren und damit die wachsende Weltbevölkerung versorgen. Eine wichtige Rolle spielt die fortschreitende Digitalisierung sowohl auf dem Feld als auch im Stall, die die Arbeit in der Landwirtschaft grundlegend verändert, die Effizienz in der Produktion steigert

und die Landwirt*innen dabei unterstützt, mehr für Umwelt, Klima und Tierwohl zu tun. Im Studiengang Agrarwissenschaften arbeiten unsere Studierenden aktiv mit an der Lösung wichtiger gesellschaftlicher und umweltbezogener Probleme.

Die Basis des Studiums bilden naturwissenschaftliche Grundlagenfächer wie Biologie, Chemie, Mathematik und Statistik. Darauf aufbauend erhalten die Studierenden eine Grundausbildung in den Disziplinen der pflanzlichen und tierischen Produktion sowie der Agrarökonomie und Agrartechnik. Auch Sozialwissenschaften und Ökologie spielen dabei eine Rolle. Diese Betrachtungsweise aus verschiedenen Richtungen nennt man interdisziplinär. Daneben erwerben unsere Studierenden fachübergreifende Fähigkeiten wie wissenschaftsgeleitetes Arbeiten und Präsentieren.

3.2. Bachelor: Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen

Die Weltbevölkerung wächst immer schneller. Gleichzeitig werden natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft immer knapper. Gefragt sind hier zukunftsweisende Konzepte zur nachhaltigen Umnutzung vorhandener Ressourcen und der Erschließung neuartiger Rohstoffvorkommen. Verpackungen aus Cellulose, Computerbildschirme aus Zucker, Kleidung aus Kaffeesatz... genauso spannend wie es klingt, so wichtig sind auch solche innovativen, biobasierten Produkte.

Fossile Rohstoffe wie Erdöl, Kohle oder Gas sind endlich und belasten die Umwelt stark. Wie können wir die Nutzung fossiler Rohstoffe reduzieren und durch umweltfreundlichere, nachwachsende Rohstoffe ersetzen? Wie können wir aus Pflanzen oder Tieren Nahrungsmittel, Kleider, Roh- und Baustoffe oder Medikamente erzeugen? Welche Pflanzen (z. B. Raps, Mais) eignen sich zur Energiegewinnung? Wie können wir dabei entstehende Reststoffe nutzen? Welche Möglichkeiten gibt es, um möglichst viele Bestandteile einer Pflanze zu verarbeiten?

Genau damit befasst sich die Bioökonomie, auch biobasierte Wirtschaft genannt. Sie zeichnet sich durch eine nachhaltige Form des Wirtschaftens aus, indem sie natürliche Ressourcen wie Pflanzen, Tiere oder Mikroorganismen nutzt. Produkte und Verfahren aus der Bioökonomie verbinden so Umweltschutz mit wirtschaftlichem Interesse. So können wir Wohlstand schaffen und gleichzeitig Ressourcen schonen sowie den Ausstoß von Treibhausgasen verringern. Das notwendige Wissen dafür erlangen Sie im Bachelorstudiengang „Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen“.

Der Studiengang vermittelt den Studierenden neben einem breiten fachlichen Grundlagenwissen in der Landwirtschaft auch praxisorientierte Kenntnisse in den Themenfeldern Bioressourcen und nachwachsende Rohstoffe. Die Studierenden verstehen den Wert biologischer Ressourcen (Boden, Wasser, Pflanzen, Tiere, Mikroorganismen), nutzen deren natürliche Eigenschaften und verknüpfen dieses biologische Wissen mit technologischen Lösungen.

3.3. Bachelor: Umwelt und globaler Wandel

Der Bachelor-Studiengang Umwelt und globaler Wandel befasst sich mit den großen Umweltthemen unserer Zeit. Wie erhalten wir Ressourcen wie Wasser, Boden und Energie? Wie nutzen wir sie intelligent und nachhaltig? Wie gestalten wir Landwirtschaft umweltgerecht und zukunftsweisend? Wie produzieren wir Nahrungsmittel, Trinkwasser, Fasern, sekundäre Rohstoffe und Energie für eine wachsende Weltbevölkerung? Wir freuen uns auf weitsichtige Entscheidungsträger*innen, die nachhaltige Lösungen für aktuelle Umweltprobleme finden wollen.

Der Studiengang hat einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt und ist interdisziplinär aufgebaut, das bedeutet, dass die Studierenden sich mit Fragestellungen verschiedener Fachrichtungen beschäftigen. Das Studium beinhaltet Fächer wie Chemie, Mathematik und Statistik, Physik, Biologie, Mikrobiologie, Ökologie, Hydrologie und Bodenkunde. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten, um Konzepte für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Landwirtschaft spielt dabei eine wichtige Rolle. Als größte Nutzerin der Landoberfläche ist sie von entscheidender Bedeutung für die nachhaltige Nutzung und Bereitstellung von Ressourcen. Die breite Ausrichtung des Studiengangs bietet beste Voraussetzungen für einen ganzheitlichen Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte im Themenfeld Landwirtschaft – Ernährung - Umwelt.

3.4. Master: Agrar- und Ressourcenökonomie

Wie können Rohstoffe und Lebensmittel gleichzeitig umweltverträglich und kosteneffizient produziert werden? Welche Rolle spielen dabei nachwachsende Rohstoffe und wie können diese bereitgestellt werden? Welche neuen Technologien sind lohnenswert, welche (noch) nicht? Wie entwickelt sich der landwirtschaftliche Sektor weiter? Wo sind politische/rechtliche Eingriffe nötig und sinnvoll? Wie können wir die Welternährung sicherstellen? Das alles sind Grundfragen, die der Masterstudiengang Agrar- und Ressourcenökonomie behandelt.

Der Studiengang vereint die Agrar- und die Wirtschaftswissenschaften miteinander. Inhalte aus der herkömmlichen Landwirtschaft werden ergänzt durch wirtschaftliche und ökologische Fragestellungen. Die Studierenden lernen während des Studiums verschiedene Methoden kennen, um ressourceneffiziente Produktionsverfahren und Wertschöpfungsketten zu bewerten und zu optimieren, sowie Zielkonflikte zu analysieren und zu mindern. Aktuelle Themen wie erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe, Tierwohl und Nachhaltigkeit kommen im Studium nicht zu kurz.

Gelehrt und geforscht wird in den Themengebieten:

- Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Agrar- und Umweltpolitik, internationale Handelspolitik
- Marktforschung, Wertschöpfungsketten und Wettbewerbsfähigkeit
- Umwelt- und Ressourcenökonomie
- Organisationsgestaltung und Unternehmensführung

3.5. Master: Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften

Landwirtschaft und Umweltschutz werden immer digitaler. Mit Hilfe angewandter Informatik können die landwirtschaftliche Primärproduktion und ihre Auswirkungen auf die Umwelt analysiert, bewertet und optimiert werden. Die ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind groß. Wie können Ressourcen effizient genutzt und damit geschont werden? Wie können wir Umweltschutz und Wertschöpfung in Einklang bringen? Wie lässt sich die Qualität von Lebensmitteln durch präzise Technologien verbessern? Wie können wir mit Hilfe moderner IT-Lösungen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und nachhaltig wirtschaften? Hier sind IT-Talente mit digitaler Kompetenz gefragt.

Der Master-Studiengang Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften verbindet das agrar- und umweltspezifische Grundlagenwissen aus dem Bachelor-Studium mit einer breiten Ausbildung in Computeranwendungen. Der Studiengang richtet sich an Studierende, die Spaß an Informatik haben und aufgeschlossen gegenüber Digitalisierung und moderner Landwirtschaft sind. Sie haben bereits agrar- und umweltwissenschaftliche Grundkenntnisse durch Ihr Bachelorstudium erworben und möchten diese nun erweitern, um zu einer nachhaltigen, digitalisierten Landwirtschaft und der Sicherung natürlicher Ressourcen beizutragen. Während des Studiums lernen Sie, mit Hilfe neuer Technologien Daten zu analysieren, Vorhersagemodelle zu erstellen, Prozesse zu simulieren und große Datenmengen zur Optimierung zu nutzen.

Inhalte aus diesen Themenfeldern stehen auf dem Lehrplan:

- Geoinformationssysteme
- Precision Farming
- Remote Sensing

- Big Data und Data Sciences
- Computergestützte Planung von Zuchtprogrammen in der Pflanzen- und Tierzucht

Durch die Wahl bestimmter Profilmodule können folgende im Masterzeugnis ausgewiesene Schwerpunkte erworben werden:

- IT in der Pflanzenzüchtung
- IT in der Tierzüchtung
- IT in der Agrarökonomie
- IT in der Landschaftsökologie

3.6. Master: Nutzpflanzenwissenschaften

Wie können wir verantwortungsbewusst und umweltschonend pflanzliche Rohstoffe sichern und pflanzliche Lebensmittel produzieren? Wie können wir Anbausysteme an verschiedene Umweltbedingungen und Klimaveränderungen anpassen? Wie können wir die Qualität von Nutzpflanzen verbessern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Masterstudiengang Nutzpflanzenwissenschaften.

Die Nutzpflanzenwissenschaften befassen sich mit den Grundlagen und Zusammenhängen der Erzeugung hochwertiger pflanzlicher Nahrungs- und Futtermittel sowie nachwachsender Rohstoffe auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu gehören u.a. Fragen der Pflanzenernährung, der Züchtung, der Produktionstechnik, des vorbeugenden Schutzes vor Krankheiten, der Erhaltung und Verbesserung der Qualität der erzeugten Produkte sowie der Anpassung der Landwirtschaft an die sich ständig verändernden klimatischen Bedingungen.

So lernen Sie beispielsweise verschiedene Anbaumethoden von Nutzpflanzen und deren ökologische Aspekte kennen, beschäftigen sich mit der Ernährungsphysiologie der Pflanzen, mit Düngung und Pflanzenzüchtungsmethoden und machen sich mit Schädlingen und damit verbundenen Bekämpfungsstrategien vertraut.

Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen:

- Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
- Pflanzenernährung
- Phytopathologie und Pflanzenschutz
- Nachhaltige Landwirtschaft
- Statistik und Versuchsplanung
- Agrarbioinformatik

Durch die Wahl bestimmter Profilmodule können folgende im Masterzeugnis ausgewiesene Schwerpunkte erworben werden:

- Pflanzenernährung
- Pflanzenschutz
- Pflanzenzüchtung

3.7. Master: Nutztierwissenschaften

Wie können wir möglichst nachhaltig tierische Lebensmittel produzieren? Wie können die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere geschützt und gefördert werden? Wie können die Auswirkungen der Tierhaltung auf die Umwelt minimiert werden? Welche rechtlichen und ethischen Standards brauchen wir in einer modernen Tierhaltung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Masterstudiengang Nutztierwissenschaften.

Die Nutztierwissenschaften behandeln die Grundlagen und Zusammenhänge der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu gehören unter anderem

Fragen der Ernährung, der Züchtung, der Produktionstechnik, des vorbeugenden Schutzes vor Krankheiten sowie der Qualität der erzeugten Produkte.

Während des Studiums lernen die Studierenden z. B. Techniken in der Tierhaltung wie Melk-, Fütterungs- und Entmistungstechnik kennen, erlangen die Fähigkeit, Futtermittel anhand ihrer Nährstoffe zu analysieren und zu bewerten und beschäftigen sich mit verschiedenen Zuchtverfahren. Dabei spielen wichtige aktuelle Themen wie Tierwohl und Umweltschutz eine große Rolle.

Gelehrt und geforscht wird in den Bereichen:

- Tierernährung und Ernährungsphysiologie
- Tierzucht und Haustiergenetik
- Tierhaltung und Haltungsbiologie

3.8. Master: Umweltwissenschaften

Welchen Einfluss haben wir Menschen auf die Umwelt? Welche Umweltprobleme entstehen durch menschliche Nutzung von natürlichen Ressourcen? Wie können wir die Artenvielfalt von Ökosystemen erhalten? Mit welchen Technologien und Strategien können wir die negativen Umweltauswirkungen der Landwirtschaft reduzieren? Wie wirkt sich der Klimawandel auf unsere natürlichen Ressourcen aus? Wie können wir diese schützen und erhalten? Mit diesen zentralen Fragen unserer heutigen Zeit beschäftigt sich der Masterstudiengang Umweltwissenschaften.

Die Umweltwissenschaften setzen sich mit den Folgen des Landnutzung- und Klimawandels durch den Menschen auseinander. Boden, Wasser, Biodiversität – die Studierenden erwerben differenzierte Kenntnisse über ökologische Funktionen, Nähr- und Schadstoffe sowie die (Über-)Nutzung natürlicher Ressourcen. Sie beschäftigen sich mit Lösungsansätzen im Spannungsfeld Mensch und Natur und erarbeiten naturwissenschaftlich basierte Konzepte zur nachhaltigen Ressourcennutzung unter den Bedingungen des globalen Wandels.

Praxisorientierte Lehre steht dabei im Vordergrund. Kern des Studiengangs ist die enge Anbindung der Lehre an die Forschung. Die aktive Beteiligung an der Entwicklung nachhaltiger Lösungsstrategien der Studierenden an der Schnittstelle Forschung-Anwendung ist unser Markenzeichen. So gewinnen Studierende direkt einen Einblick in aktuelle wissenschaftliche Projekte.

Gelehrt und geforscht wird in den Themenfeldern:

- Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Bodenkunde und Bodenerhaltung
- Landschaftsökologie und Landschaftsplanung
- Nachhaltige Landnutzung und globaler Wandel
- Ökosystemare Prozesse
- Wasser- und Ressourcenschutz
- Mikrobiologie

Durch die Wahl bestimmter Profilmodule können folgende im Masterzeugnis ausgewiesene Schwerpunkte erworben werden:

- Landschaftsökologie und Naturschutz
- Ökotoxikologie
- Ressourcenmanagement

4. Struktur der Studiengänge des FB 09

4.1. Regelungen für die Studiengänge

Grundlage für die Studiengänge sind die Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der JLU sowie die Spezielle Ordnung des FB 09. Diese enthalten die Regelungen über Struktur und Ablauf der Studiengänge. Hier ist festgelegt, wie Anmeldeverfahren organisiert sind, wie Prüfungen erfolgen, wie viele Prüfungswiederholungsmöglichkeiten Studierende haben, wann mit der Arbeit an der Thesis begonnen werden kann etc. Im Verlauf des Studiums ist es immer wieder hilfreich, diese Regelungen in der jeweils gültigen Fassung aufzurufen, um sich über die Rechte und Pflichten, die Sie als Studierende*r haben, zu informieren.

Jeweils in der gültigen Fassung sind die Regelungen im „MUG“ (Mitteilungen der Universität Gießen) zu finden:

- **Allgemeinen Bestimmungen** für Bachelor- und Masterstudiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > http://www.uni-giessen.de/mug/7/7_34_00_1

- **Spezielle Ordnung** der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs 09
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > „Spezielle Ordnungen der Bachelor-Studiengänge“
 - > „Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement“
 - > www.uni-giessen.de/mug/7/findex35.html/7_35_09_1_AOeU
 - oder.
 - > www.uni-giessen.de/mug/
 - > „Spezielle Ordnungen der Master-Studiengänge“
 - > „Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement“
 - > www.uni-giessen.de/mug/7/findex36.html/7_36_09_1_AOeU

4.2. Studiendauer und Studienaufbau

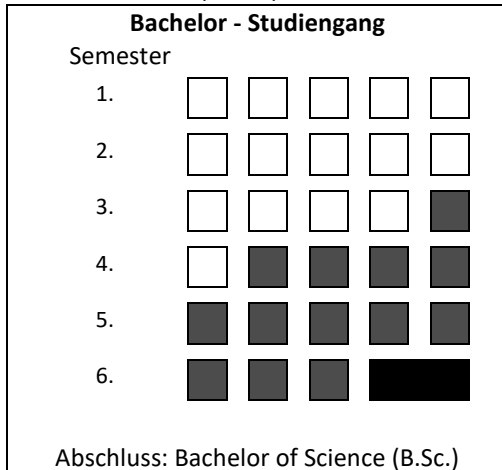
Die Regelstudienzeit, d.h. die Zeit, in der das vorgesehene Studienprogramm idealerweise absolviert werden kann, beträgt für den Bachelorstudiengang sechs Semester (drei Jahre) und für die konsekutiven (= aufbauenden) Masterstudiengänge weitere vier Semester (zwei Jahre). Die tatsächliche Studiendauer der/des einzelnen Studierenden kann hiervon abweichen. Bitte beachten Sie bei der Planung Ihres individuellen Studienverlaufes, dass die Förderung nach BAFÖG zeitlich begrenzt ist.

Das Studium ist in so genannte "**Module**" gegliedert. Ein Modul kann verschiedene Veranstaltungsformen beinhalten. Die Module schließen immer mit einer benoteten Prüfung ab (siehe auch 4.4). Es wird zwischen Kernmodulen (Pflichtmodulen) und Profilmodulen (Wahlmodulen) unterschieden.

Im Folgenden ist die Verteilung zwischen Kern- und Profilmodulen der einzelnen Studiengänge dargestellt.

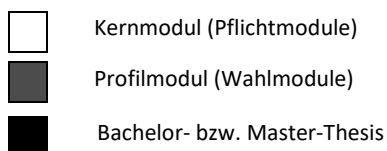
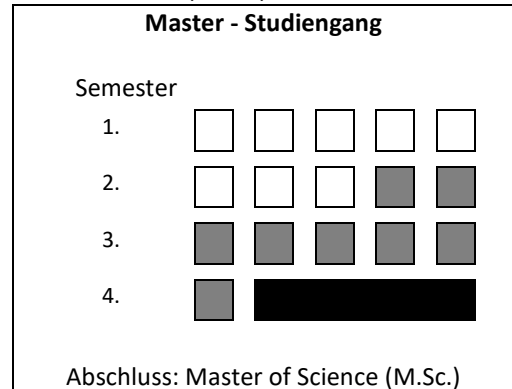
Bachelorstudiengänge (180 CP):

- 28 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
 - ▶ 15 oder 17 Kernmodule (Pflichtmodule)
 - ▶ 13 oder 11 Profilmodule (Wahlmodule)
- Bachelor-Thesis (12 CP)



Masterstudiengänge (120 CP):

- 16 Lehrveranstaltungs-Module (je 6 CP)
 - ▶ 8 Kernmodule (Pflichtmodule)
 - ▶ 8 Profilmodule (Wahlmodule)
- Master-Thesis (24 CP)



Anmerkungen:

- Die Verteilung der Kern- und Profilmodule auf die einzelnen Semester kann in den Studiengängen variieren – siehe jeweiliger Studienverlaufsplan 0.
- Für den Bachelor-Studiengang „Umwelt und Globaler Wandel“ ist die Aufteilung in 15 Kern- und 13 Profilmodule festgelegt. Die andern Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs haben eine Aufteilung in 17 Kern- und 11 Profilmodule.

Zur Wahl der Profilmodule erstellen die Studierenden einen Profilmodulplan. Dieser benennt die geplante Abfolge der Profilmodule und ihre Zuordnung zu den weiteren Studiensemestern. Der Profilmodulplan wird direkt im Online-Prüfungsverwaltungssystem FlexNow eingegeben und kann dort auch wieder geändert werden. Die Anmeldung zu den einzelnen Modulprüfungen erfolgt getrennt (siehe 4.4.1). Ein aktueller Profilmodulplan ist Voraussetzung dafür, dass die Studierenden bei der Platzvergabe für teilnehmerbeschränkte Module berücksichtigt werden.

4.3. Module

Ein Modul kann sich aus ein oder mehreren verschiedenen Veranstaltungsformen (z.B. Vorlesung und Übung oder Vorlesung und Laborpraktikum) zusammensetzen. Die Module haben einen Umfang von jeweils 4 Semesterwochenstunden (SWS)¹ und schließen mit einer benoteten Prüfung ab. Der Arbeitsaufwand (= Workload), der erbracht werden muss, um ein Modul erfolgreich abzuschließen, wird in sog. Credit-Points (Leistungspunkte) angegeben. Der Arbeitsaufwand ergibt sich durch den Veranstaltungsbesuch plus die zusätzliche Arbeit für Vor- und Nachbereitung sowie die Prüfungszeit. Jeweils 30 Stunden ergeben einen Credit-Point (CP). Es wird ein Arbeitsaufwand von durchschnittlich 180 Stunden pro Modul angenommen. Ein Modul ist i. d. R. nach einem Semester abgeschlossen. Bei

¹ "Semesterwochenstunden" (SWS) gibt die Anzahl der Stunden (à 45 Minuten) an, die jeweils in einer Semesterwoche auf eine Lehrveranstaltung entfallen. D.h. für ein Modul mit 4 SWS steht die dazugehörige Veranstaltung in der Vorlesungszeit eines Semesters jede Woche mit 4 Stunden im Stundenplan.

erfolgreichem Abschluss werden 6 CP vergeben. Ein Modul wird i. d. R. einmal pro Jahr (entweder im Winter- oder im Sommersemester) angeboten, jedoch gibt es auch Ausnahmen.

4.3.1. Modulbeschreibungen

Für jedes Modul gibt es eine Modulbeschreibung, die alle wesentlichen Informationen (siehe unten aufgeführtes Muster) zu diesem Modul enthält. Diese sind Teil der Speziellen Ordnung, Sie finden sie in der jeweils gültigen Fassung im „MUG“ – Mitteilungen der Universität Gießen (siehe 4.1):

Muster einer Modulbeschreibung

Modulcode	Modultitel		CP
	Engl. Modultitel		
Pflicht- / Wahlpflichtmodul	Fachbereich/Institut		Fachsemester (ggf. Einordnung im Studiengang)
	erstmalig angeboten im [Semester]		
Qualifikationsziele: ...			
Inhalte: ...			
Angebotsrhythmus und Dauer: ...			
Modulverantwortliche Professur oder Stelle: ...			
Verwendbar in folgenden Studiengängen: ...			
Teilnahmevoraussetzungen: ...			
Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung	
Vorlesung/Seminar/...	
...			
Summe:			
Prüfungsvorleistungen: ...			
Modulprüfung:			
– Prüfungsform(en)			
– Umfang (bei Klausuren und mündlichen Prüfungen: Prüfungsdauer; bei Hausarbeiten oder anderen schriftlichen Arbeiten: Umfang und Bearbeitungszeit)			
– bei Modulteilprüfungen: Bildung der Modulnote			
– ggf. abweichend gestaltete Wiederholungsprüfung			
Unterrichts- und Prüfungssprache: ...			
ggf. besondere Hinweise			

4.3.2. Anmeldung zu Modulen

Zu den Kernmodulen und den Profilmodulen ohne Teilnahmebeschränkung melden sich die Studierenden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit des Vorsemesters über das Online-System Stud.IP an. Studienanfänger*innen im ersten Fachsemester, die bislang noch nicht im Fachbereich 09 eingeschrieben waren, melden sich während der Einführungswoche an (siehe 6.4).

Die Platzvergabe in teilnehmerbeschränkten Profilmodulen erfolgt durch das Studiendekanat entsprechend des Profilmodulplans der Studierenden. Um berücksichtigt zu werden, müssen die Studierenden das Modul vorab in ihren Profilmodulplan in FlexNow eintragen. Studierende in höheren Semestern werden bei der Platzvergabe vorrangig berücksichtigt, so lange sie in der Regelstudienzeit sind. Bei gleicher Semesterzahl und nicht ausreichenden Plätzen im Modul entscheidet das Los. Studierenden mit Familienaufgaben oder mit Behinderung/ chronischer Erkrankung kann auf Antrag ein vorrangiger Zugang gewährt werden. Betroffene Studierende müssen sich vor dem jeweiligen Anmeldezeitraum im Studiendekanat melden.

4.3.3. Anwesenheitspflicht

In Modulen oder Modulteilern, die als Vorlesung oder Übung durchgeführt werden, besteht keine Anwesenheitspflicht. In Modulen oder Modulteilern, die als Seminar, Praktikum oder Projekt durchgeführt werden, ist eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises (siehe §12 der Speziellen Ordnung).

4.4. Prüfungen

Module schließen mit einer benoteten Prüfung ab. Das macht eine kontinuierliche Vor- und Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen im Semester notwendig. Die Form der Prüfungsleistungen kann von Modul zu Modul variieren (z.B. Klausuren, Referate/Vorträge, Praktikumsberichte, Projektarbeiten, Protokolle und Hausarbeiten); sind alle Leistungen erfolgreich erbracht, ist die Prüfung im Modul bestanden. Die Note geht in das Abschlusszeugnis ein.

Die Regelungen für Prüfungen sind in der Speziellen Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge des FB 09 (siehe 4.1) festgelegt. Im Folgenden sind die wesentlichen Regelungen aufgeführt.

4.4.1. Anmeldung zu Prüfungen

Für jede Modulprüfung ist eine Anmeldung erforderlich, dies gilt sowohl für die Erstprüfung als auch für eventuell erforderliche Wiederholungsprüfungen. Der Anmeldezeitraum (i.d.R. vier Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraums) wird auf der Webseite des Prüfungsamtes unter „Fristen und Termine“ bekannt gegeben. Die Anmeldung erfolgt über das Online-Prüfungsverwaltungssystem FlexNow (<https://flexnow.uni-giessen.de>).

Die Teilnahme an einer Prüfung ist ohne fristgerechte Anmeldung nicht möglich! Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an der Prüfung! Wer angemeldet ist, an der Prüfung aber nicht teilnimmt ohne ordnungsgemäß den Rücktritt erklärt zu haben (s.u.), hat die Prüfung nicht bestanden. Es handelt sich in dem Fall um den ersten Fehlversuch.

4.4.2. Prüfungszeiträume

Es gibt zwei Prüfungszeiträume für modulabschließende Prüfungen:

- a) Erster Prüfungszeitraum: in der Regel letzte Woche der Vorlesungszeit und erste Woche der vorlesungsfreien Zeit
- b) Zweiter Prüfungszeitraum: in der Regel letzten beiden Woche vor Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters²

Studierende können modulabschließende Prüfungen innerhalb des ersten oder innerhalb des zweiten Prüfungszeitraumes wahrnehmen. Die Prüfungszeiträume werden jährlich vom Prüfungsausschuss festgelegt (siehe Webseite des Prüfungsamtes).

4.4.3. Abmelden von Prüfungen

Die Abmeldung von einer Prüfung ist nach der Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor Beginn des Prüfungszeitraums ohne Angabe von Gründen möglich. Die Fristen werden auf der Webseite des Prüfungsamtes bekannt gegeben. Die Abmeldung von einzelnen Modulprüfungen erfolgt innerhalb der Fristen direkt über FlexNow.

Ist die Teilnahme an einer Prüfung aufgrund triftiger Gründe (z.B. Krankheit) nicht möglich, muss ein ärztliches Attest im Prüfungsamt eingereicht werden. Bitte beachten Sie hierzu das entsprechende

² Folgesemester bezeichnet das Semester, das dem Semester folgt in dem die Lehrveranstaltungen des Moduls angeboten werden.

Formular sowie den Vordruck für die ärztliche Bescheinigung auf den Internetseiten des Prüfungsamtes. Ein kurzfristiger Rücktritt ist auch bei Krankheit eines von der/dem Studierenden überwiegend allein zu versorgenden Kindes bis zu 14 Jahren möglich. Wird ein Attest anerkannt, wird dies entsprechend in FlexNow vermerkt. Die Prüfung ist entschuldigt und zählt nicht als Fehlversuch.

4.4.4. Prüfungswiederholung (Anzahl der Möglichkeiten und Fristen)

Alle Modulprüfungen, die nicht bestanden wurden, können zweimal wiederholt werden. Soweit nicht anders in der Modulbeschreibung geregelt, muss die Anmeldung zur Wiederholungsprüfung nicht zum nächstmöglichen Termin erfolgen.

Sind alle Wiederholungsmöglichkeiten in einem **Kernmodul** ausgeschöpft und ist die Modulprüfung dann nicht bestanden, gilt der Studiengang als endgültig nicht bestanden und kann nicht fortgesetzt werden. Nicht bestandene **Profilmodule** können bereits nach dem ersten Prüfungsversuch gewechselt werden. Ein Wechsel von Profilmodulen ist auch nach deren dreimaligem Nicht-Bestehen möglich.

4.5. Studienverlaufspläne

Dargestellt ist jeweils die empfohlene und optimale Verteilung der Kernmodule und Profilmodule auf die einzelnen Fachsemester. Bei Bedarf kann der Studienverlauf größtenteils individuell angepasst werden, was die Reihenfolge der Module und die Dauer des Studiums betrifft. Dies erleichtert das Studium in besonderen Lebenslagen wie Berufstätigkeit, Familienpflichten oder Krankheit/Behinderung.

4.5.1. Bachelorstudiengänge

BK-= Bachelor Kernmodul

Agrarwissenschaften (B.Sc.)	
1. Semester (5 Kernmodule)	
NC2	Einführendes chemisches Praktikum
BK-063	Biologie
BK-003	Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre
BK-039	Bodenkunde und Ökologie
BK-050	Landtechnik I
2. Semester (5 Kernmodule)	
BK-082	Grundlagen der Biochemie
BK-008	Betriebliche Produktionsökonomie
BK-014	Politik der Agrar- und Ernährungswirtschaft
BK-046	Tierzucht
BK-047	Pflanzenzüchtung I
3. Semester (5 Kernmodule)	
BK-005	Mathematik und Statistik
BK-021	Nutzpflanzenproduktion
BK-022	Tierernährung
BK-024	Pflanzenernährung
BK-025	Phytomedizin
4. Semester (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)	
BK-026	Tierhaltung und Nutztierethologie
BK-065	Ökologische Landwirtschaft
5. Semester (BP-144 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)	
6. Semester (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis)	

Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen (B.Sc.)

1. Semester (5 Kernmodule)

BK-063	Biologie
BK-003	Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre
NC2	Einführendes chemisches Praktikum
BK-039	Bodenkunde und Ökologie
BK-056	Genetik

2. Semester (5 Kernmodule)

BK-047	Pflanzenzüchtung I
BK-082	Grundlagen der Biochemie
BK-058	Bioökonomie
BK-059	Naturstoffforschung
BK-055	Nachhaltigkeitskommunikation

3. Semester (5 Kernmodule)

BK-005	Mathematik und Statistik
BK-021	Nutzpflanzenproduktion
BK-024	Pflanzenernährung
BK-025	Phytomedizin
BK-061	Insekten als Proteinquelle

4. Semester (2 Kernmodule + 3 Profilmodule)

BK-060	Bioressourcen
BK-057	Nachwachsende Rohstoffe

5. Semester (BP-144 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)

6. Semester (3 Profilmodule+ Bachelor-Thesis)

Umwelt und globaler Wandel (B.Sc.)

1. Semester (5 Kernmodule)

NC2	Einführendes chemisches Praktikum
BK-002	Biologie
BK-077	Das Anthropozän
BK-005	Mathematik und Statistik
BK-039	Bodenkunde und Ökologie

2. Semester (5 Kernmodule)

BK-031	Physik
BK-035	Ökozonen und Böden der Erde
BK-037	Landschaftswasserhaushalt
BK-038	Landwirtschaft und Umwelt
BK-055	Nachhaltigkeitskommunikation

3. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodule)

BK-033	Allgemeine und molekulare Mikrobiologie
BK-034	Angewandte und Umweltmikrobiologie
BK-036	Kreislauf- und Abfallwirtschaft
BK-041	Schadstoffe in der Umwelt

4. Semester (1 Kernmodule + 4 Profilmodule)

BK-078	Biodiversität
--------	---------------

5. Semester (BP-144 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)

6. Semester (3 Profilmodule + Bachelor-Thesis)

Profilmodule (Wahlmodule) für die Bachelorstudiengänge

Im Profilbereich haben die Studierenden die Möglichkeit

- aus dem sehr breiten Angebot des Fachbereichs 09 zu wählen (siehe Übersicht unten).
- bis zu acht Kernmodule aus anderen Bachelorstudiengänge des Fachbereichs 09 zu belegen, sofern sie nicht bereits zum Kernprogramm des eigenen Studienganges gehören.
- Module sonstiger Bachelorstudiengänge der JLU zu belegen (maximal 30 CP), wenn die Module eine Modulprüfung umfassen und die Studierenden zu diesen Modulen von den jeweiligen Lehrenden oder dem anbietenden Dekanat zugelassen werden.
- eines der Module aus Lehrveranstaltungen mit Prüfung aus dem Bereich der außerfachlichen Kompetenzen im Umfang von 6 CP anerkannt zu bekommen.

BP = Bachelor Profilmodul

BP-005 Angewandte Diätetik
BP-008 Grundlagen der Internationalen Ernährungssicherheit
BP-009 Hydrologisches Praktikum
BP-010 Lebensmittelchemisches Praktikum
BP-012 Giftstoffe in Lebensmitteln
BP-013 Probiotische Lebensmittel
BP-026 Agrar- und Ernährungswirtschaft in der EU
BP-028 Grünlandlehre
BP-033 Pflanzenzüchtung II
BP-036 Bodenfruchtbarkeit
BP-038 Agrarökologie und integrierter Pflanzenschutz
BP-040 Projektstudium Pflanzenproduktion
BP-041 Biostatistik
BP-043 Projektstudium Tierzucht
BP-045 Anatomie und Physiologie der Nutztiere
BP-046 Gendiagnostik und Reproduktionstechniken beim Tier
BP-047 Populationsgenetik für die Tierzüchtung
BP-050 Ernährungspraxis von Nutztieren
BP-051 Spezielle Futtermittelkunde
BP-052 Grundlagen der Futtermittelanalytik
BP-056 Agrarproduktionsplanung
BP-062 Professionelles Kommunizieren und Präsentieren
BP-064 Ökologische Bodenfunktionen
BP-065 Gewässerqualität und Stoffhaushalt
BP-066 Bodenlandschaften Mitteleuropas
BP-069 Projekt zur Umweltsicherung - Biodiversität
BP-070 GIS-Risikoanalyse am Beispiel Wassererosion
BP-071 Projekt zur Umweltsicherung - Bodenkunde
BP-072 Abfallverwertung in der Nahrungsmittelkette
BP-073 Vegetationsökologie
BP-076 Geographische Informationssysteme (GIS)
BP-077 Grundlagen der Ernährungsökologie
BP-088 Molekulare Grundlagen degenerativer Erkrankungen
BP-091 Betriebliches Umweltmanagement
BP-092 Einführung in die Lebensmittelmikrobiologie
BP-093 Ernährung und Leistung
BP-096 Lebensmittelsicherheit und Vorratsschutz
BP-099 Naturschutzmonitoring

BP-101 Projekt zur Landschaftsplanung
BP-103 Regenerative Energie
BP-104 Biotechnology of Crop Protection
BP-118 Pflanzenzüchtung und Klimawandel
BP-119 Taxonomie und Diversität pilzlicher Krankheitserreger
BP-120 Entomologische Bestimmungsübungen
BP-121 Landtechnik II
BP-125 Nachhaltige Lebensmittelproduktion
BP-129 Ökologischer Landbau in der Praxis
BP-130 Projekt- und Umweltmanagement
BP-133 Kritische Analyse von Tierhaltungsverfahren
BP-135 Grundlagen der Online-Kommunikation
BP-137 Interaktion Mensch und Umwelt
BP-138 Pferdesport und -nutzung wissenschaftlich betrachtet
BP-141 Lebenslagen privater Haushalte und Soziale Dienste
BP-142 Umweltökonomie und -politik
BP-143 Sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe
BP-144 Berufspraktikum
BP-156 Wissenschaftliches Arbeiten in den Naturwissenschaften
BP-157 Wenig genutzte Kulturpflanzen
BP-162 Agroforst- und Mischkulturssysteme
BP-163 Bioenergie
BP-167 Wissenschaftliche Beurteilung von Ernährungsmythen
BP-168 Züchtung für nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
BP-169 Stoffliche Nutzung von Biomasse
BP-170 Bienenkunde und Imkerei
BP-171 Projektstudium zu HACCP und Hygiene
BP-172 Pathobiochemie
BP-173 Öko-Kontrolle und Zertifizierung
BP-174 Einführung in die Ökotoxikologie
BP-175 Digitale Nachhaltigkeit: Linux und freie Software
BP-176 Management von Natur und Landschaft
BP-177 Wissenschaftstheorie und gutes wissenschaftliches Arbeiten
BP-178 Nachhaltiges Gastronomie- und Veranstaltungsmanagement
BP-179 Biomasse und Bioökonomie
BP-180 Einführung in das wissenschaftliche Schreiben
BP-181 Grundlagen der Marktforschung
BP-182 Humanphysiologisches Praktikum
BP-183 Biologie von Nutz- und Schadinsekten
BP-184 Lebensmittelmykologie
BP-185 Ernährungspsychologie
BP-186 Laborpraktikum Boden-, Düngemittel- und Pflanzenanalytik
BP-187 Praktikum Bioverfügbarkeit
BP-188 Ökologische Tierhaltungssysteme
BP-189 Arznei- und Gewürzpflanzen
BP-190 Biogeochemie der Agrarsysteme

4.5.2. Masterstudiengänge

Hier dargestellt sind die empfohlenen Studienverlaufspläne bei einem Studienbeginn im Wintersemester. Bei einem Studienbeginn im Sommersemester müssen die Verlaufspläne angepasst werden, da die Module i.d.R. nur einmal im Jahr (entweder im Sommer- oder im Wintersemester) angeboten werden.

MK = Master Kernmodul

Studiengang Agrar- und Ressourcenökonomie	
1. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodul)	
MK-003	Angewandte Ökonometrie
MK-125	Nachhaltige Unternehmensführung und Berichterstattung
MK-084	Entscheidungsunterstützungsmodelle und Risikomanagement
MK-097	Internationale Agrar- und Ernährungspolitik
2. Semester (4 Kernmodule + 1 Profilmodul)	
MK-126	Nachhaltigkeit, Transformation und Organisation
MK-080-EN-DI	Resource Economics and Sustainable Management
MK-085	Landnutzungsmodellierung
MK-045	Marktlehre
3. Semester (MP-196 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)	
4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis)	

Studiengang Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften	
1. Semester (5 Kernmodule)	
MK-002	Angewandte Statistik
MK-122	Räumliche Datenanalyse
07-NDS-01	Informationstechnologie I
07-NDS-03	Grundlagen der Programmierung mit Python
MK-120	GIS-Projekt zur Landstrukturanalyse
2. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)	
07-NDS-02	Informationstechnologie II
MK-121	Smart Farming
07-NDS-11	Einführung in Datenbanken
3. Semester (MP-196 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)	
4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis)	

Studiengang Nutzpflanzenwissenschaften	
1. Semester (5 Kernmodule)	
MK-056	Pflanzenzüchtung und Saatgut I
MK-057-EN	Molecular Phytopathology
MK-119-EN	Population Genetics
MK-124-EN	Nutritional Physiology of Crop Plant
MK-002	Angewandte Statistik
2. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)	
MK-117	Aktuelle Nutzpflanzenforschung
MK-063	Biologischer und chemischer Pflanzenschutz
MK-096-EN	Sustainable Agroecosystems
3. Semester (MP-196 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)	
4. Semester (1 Profilmodul + Master-Thesis)	

Studiengang Nutztierwissenschaften

1. Semester (5 Kernmodule)

MK-005	Praktikum Ernährungsphysiologie der Tiere
MK-021	Molekulare Tierzucht und Biotechnologie
MK-025	Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung
MK-029	Nutztierhaltung: Tiergerechtheit, Tierschutz und Tierwohl
MK-033	Leistungs- und Stressphysiologie

2. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)

MK-008	Agrartechnologie
MK-043	Tierernährung, Produktqualität und Umwelt
MK-048	Spezielle Ernährungsphysiologie

3. Semester (MP-196 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)

4. Semester (1 Profilm modul + Master-Thesis)

Studiengang Umweltwissenschaften

1. Semester (5 Kernmodule)

MK-027	Bodenschutz und Altlastensanierung
MK-031	Quantitative Hydrologie
MK-036	Umweltchemie
MK-002	Angewandte Statistik
MK-120	GIS-Projekt zur Landschaftsstrukturanalyse

2. Semester (3 Kernmodule + 2 Profilmodule)

MK-041	Ökologie der Agrarlandschaften
MK-046	Mikrobielle Ökologie
MK-051	Bodeninventur und Standortbewertung für Landnutzung

3. Semester (MP-196 Berufspraktikum + 3 Profilmodule oder 5 Profilmodule)

4. Semester (1 Profilm modul + Master-Thesis)

Profilmodule (Wahlmodule) für die Masterstudiengänge

Im Profilbereich haben die Studierenden die Möglichkeit

- aus dem sehr breiten Angebot des Fachbereichs 09 zu wählen (siehe Übersicht unten).
- bis zu vier Kernmodule aus anderen Masterstudiengängen des Fachbereichs 09 zu belegen, sofern sie nicht bereits zum Kernprogramm des eigenen Studienganges gehören.
- Module sonstiger Masterstudiengänge der JLU zu belegen (maximal 30 CP), wenn die Module eine Modulprüfung umfassen und die Studierenden zu diesen Modulen von den jeweiligen Lehrenden oder dem anbietenden Dekanat zugelassen werden.
- eines der Module aus geprüften Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der außerfachlichen Kompetenzen im Umfang von 6 CP anerkannt zu bekommen.

Eine Übersicht der derzeit vom Fachbereich 09 angebotenen Profilmodule finden Sie unter: www.uni-giessen.de/fb09/studium/mvz

Studienschwerpunkte: Durch die Wahl bestimmter Profilmodule können in einigen Masterstudiengängen bestimmte Schwerpunkte erworben werden, die im Zeugnis ausgewiesen werden (siehe Anlage 4 der Speziellen Ordnung, siehe 4.1)

4.6. Berufspraktikum

In den Studiengängen des Fachbereichs 09 ist kein Pflichtpraktikum vorgesehen. Wir empfehlen allerdings in jedem Fall, ein Praktikum zu absolvieren, um erste Berufserfahrungen zu sammeln, Einblicke in die Wunschbranche zu erhalten und erste berufliche Kontakte zu knüpfen.

Sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen kann ein Praktikum als Profilmodul (Berufspraktikum, BP-144 bzw. MP-196) in den Studiengang integriert werden. Das Modul wird mit 12 CP angerechnet und entspricht somit zwei regulären Modulen von jeweils 6 CP. In der Praxis bedeutet dies 360 Stunden Arbeit und somit mindestens 9 Wochen Vollzeitpraktikum.

Informationen über Umfang, Voraussetzungen etc. finden Sie auf den Seiten des Praktikumsbüros: www.uni-giessen.de/fb09/studium/praktikum/.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an praktikum@fb09.uni-giessen.de.

4.7. Thesis

Die Thesis besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil (Kolloquium). Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer gegebenen Frist eine eng umgrenzte Aufgabenstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Bachelor-Thesis ist der erfolgreiche Abschluss von zehn Kernmodulen sowie fünf Profilmodulen. Die Master-Thesis kann frühestens angemeldet werden, wenn sechs Kernmodule absolviert wurden.

Der Bearbeitungszeitraum beträgt sechs Monate, die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis soll 360 Stunden nicht überschreiten (12 CP), die der Master-Thesis 720 Stunden (24 CP).

Wurde der schriftliche Teil der Thesis fristgerecht abgegeben und mit mindestens „ausreichend“ bewertet, muss die/der Studierende die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit in einem Kolloquium präsentieren. Das Kolloquium dauert im Bachelorstudiengang mindestens 20 und maximal 30 Minuten, im Masterstudiengang mindestens 30 und maximal 45 Minuten. Wurde das Kolloquium mit „nicht ausreichend“ bewertet, so kann es einmal wiederholt werden; eine Wiederholung der Thesis ist in diesem Fall ausgeschlossen.

Die Gesamtnote der Thesis ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der schriftlichen Arbeit und des Kolloquiums, wobei im Bachelorstudiengang die Note der schriftlichen Arbeit zweifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet wird. Im Masterstudiengang wird die Note der schriftlichen Arbeit dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet.

4.8. Studienabschluss

Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module bestanden sind. Dem Abschlusszeugnis wird eine Aufstellung der absolvierten Module beigelegt.

Zur Berechnung der Gesamtnote werden die Notenpunkte mit den jeweiligen Credits des Moduls multipliziert und die Summe durch die Gesamtzahl der Credits (für Bachelorstudiengänge 180 und für Masterstudiengänge 120) dividiert. Die für das Bachelor-Thesis-Modul vergebenen Credits werden mit dem Faktor zwei gewichtet.

5. Berufsfelder

Unsere Absolvent*innen haben nach ihrem Studienabschluss vielfältige Möglichkeiten, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen oder sich weiter zu bilden. Mit dem Bachelor-Abschluss können sie einerseits früh in das Berufsleben einsteigen und haben andererseits die Befähigung zu einem anschließenden, wissenschaftlich vertiefenden Master-Studium erlangt.

Absolvent*innen eines Masterstudiengangs verfügen über interdisziplinäres Wissen, Kompetenzen und Zugänge zum Forschungsgegenstand ihrer jeweiligen Fachrichtung. Sie haben ein hohes Niveau an Schlüsselqualifikationen und können in Führungspositionen sowie forschungsorientierten Berufsfeldern tätig werden. Die Positionen umfassen planerische, konzeptionelle, organisatorische und leitende Funktionen. Mit dem Abschluss eines Master-Studiengangs ist zudem ein Einstieg in ein Promotionsverfahren möglich.

Bitte beachten Sie, dass die hier genannten Berufsfelder nur einen groben Überblick darstellen. Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten der jeweiligen Studiengänge: www.uni-giessen.de/fb09/studium.

5.1. Berufsfelder in den Bereichen Agrarwissenschaften und nachwachsende Rohstoffe

Absolvent*innen aus den Bereichen der Agrarwissenschaften und der nachwachsenden Rohstoffe arbeiten in unterschiedlichsten Bereichen entlang der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette – von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe. Auch Tätigkeiten in angrenzenden Sektoren sind möglich.

Typische Einsatzgebiete finden sich in landwirtschaftlichen Verbänden, Maschinenringen, Betriebshilfsdiensten, Zuchtverbänden sowie in Erzeugergemeinschaften. Ebenso gefragt ist das Know-how unserer Absolvent*innen in Versuchs- und Entwicklungsabteilungen sowie in Beratung, Vertrieb und Controlling – etwa in Pflanzenschutz- und Düngemittelbetrieben, bei Pflanzenzüchtern sowie bei Futter- und Nahrungsmittelherstellern.

Weitere berufliche Perspektiven eröffnen sich in der Aus- und Weiterbildung, in internationalen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sowie im öffentlichen Dienst. Hierzu zählen unter anderem Behörden der Agrarverwaltung und des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens – etwa Ministerien auf Bundes- und Landesebene, Landwirtschaftskammern, Ämter für Umwelt, Flurneuordnung oder Siedlungswesen sowie landwirtschaftliche Forschungs- und Prüfanstalten.

5.2. Berufsfelder im Bereich Umweltwissenschaften

Absolvent*innen der Umweltwissenschaften übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben in unterschiedlichen Bereichen – sowohl national als auch international. Ihre Kompetenzen sind gefragt in Unternehmen, Kommunen, Behörden und Verbänden, etwa als Umwelt- oder Abfallberater*innen, in leitenden Positionen bei Versicherungen und Banken oder im Qualitätsmanagement von Industrie- und Produktionsbetrieben.

Auch im Agrar- und Umweltsektor, in der Wasser- und Abfallwirtschaft, im Landschaftsbau sowie in Bildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit ergeben sich vielfältige Tätigkeitsfelder. Beschäftigungsmöglichkeiten bieten Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Umweltorganisationen, Organisationen im Bereich der Entwicklungshilfe sowie Betriebe mit Fokus auf Naturschutz, Umweltmonitoring oder nachhaltige Versorgung auf regionaler Ebene.

Weitere Berufsperspektiven liegen in der Umsetzung von EU-Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Renaturierung von Kulturlandschaften durch eine umweltverträgliche Landwirtschaft.

Weitere Informationen zu den Berufsfeldern finden Sie auf den Seiten des VDL - Berufsverband Agrar, Ernährung, Umwelt e.V.: <https://www.vdl.de/>

6. Studienbeginn

Im Wintersemester beginnt die Veranstaltungszeit in der Regel Mitte Oktober und endet Mitte Februar, im Sommersemester beginnt sie in der Regel Mitte April und endet Mitte Juli (genaue Termine unter: www.uni-giessen.de/studium/semesterzeiten).

6.1. Studiausweis

Mit dem Studierendenausweis weisen Sie sich als Studierende*r der JLU aus. Nach der Immatrikulation wird Ihnen der Ausweis per Post zugeschickt.

Mit dem Studierendenstatus sind einige Vergünstigungen verbunden, die Sie mit entsprechenden Anteilen Ihres Semesterbeitrags mitfinanzieren. Dazu gehören z.B.

- das Deutschland-Semesterticket
- das Theater-Semesterticket: Sie können die meisten Veranstaltungen des Stadttheaters Gießen kostenlos besuchen
- die Möglichkeit das Fahrradleihsystem zu nutzen
- Kino-Flatrate: Sie können einmal im Monat eine beliebige 2D-Vorstellung in den Gießener Kinos besuchen
- das Freibadticket: Sie haben im Sommersemester freien Eintritt in die Freibäder der Stadtwerke Gießen

Auch in vielen anderen Einrichtungen gibt es für Studierende z.B. reduzierte Eintrittspreise.

Informationen unter: <https://www.asta-giessen.de/> > Service

Informationen zum Semesterbeitrag (muss jedes Semester innerhalb bestimmter Fristen überwiesen werden) unter:

www.uni-giessen.de/semesterbeitrag und www.uni-giessen.de/de/studium/semesterzeiten

6.2. Wohnen und BAföG

Mit Fragen zur Studienförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) bzw. zu den Studierendenwohnheimen wenden Sie sich bitte an das Studierendenwerk, auf dessen Webseite finden Sie auch den Wohnheimantrag.

Studierendenwerk - Abteilung Förderung bzw. Abteilung Wohnen
Otto-Behaghel-Straße 23-27, 35394 Gießen; Tel. (0641) 40008-300

Internet: www.stwgi.de

Infos zur Wohnungssuche auch unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/wohnen

6.3. Vorkurse

Für einige Bachelor-Studiengänge und /-fächer bietet die JLU Vorkurse an. Die jeweils aktuelle Übersicht der für das kommende Semester angebotenen Vorkurse wird veröffentlicht unter:

www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/vorkurse

6.4. Studieneinführungsangebote

6.4.1. Studieneinführungswoche für die Bachelorstudiengänge

Vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters findet für Studienanfänger*innen die Studieneinführungswoche („StEW“) statt.

Sie erleichtert Ihnen den Einstieg ins Studium. Hier können Sie in Kleingruppen unter Leitung von Studierenden in einem höheren Semester (sog. Mentor*innen) alle Fragen besprechen, die sich in Zusammenhang mit Ihrem Studienbeginn stellen. Sie werden den Stundenplan für das erste Semester erstellen, den Studienablauf detailliert kennenlernen, die Universität mit ihren wichtigsten Einrichtungen sowie die Stadt erkunden und eine Einführung in Studientechniken und in den typischen „Unijargon“ erhalten. Erstsemesterfeten und Kneipenbummel runden das umfangreiche Programm ab, das Ihnen damit auch Gelegenheit bietet, andere Studierende kennenzulernen. Ausführliche Informationen und die Termine der Eröffnungsveranstaltungen erhalten Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn

6.4.2. Studieneinführungstage für die Masterstudiengänge

Für manche Masterstudierende ist der neue Studienabschnitt mit einem Hochschulwechsel und damit dem Umzug in eine neue Stadt oder gar ein neues Land verbunden. Weil vieles zu klären und zu organisieren ist, bietet die Universität Gießen als Betreuungsangebot für Masterstudierende vor Vorlesungsbeginn die Studieneinführungstage („Master-StET“) an.

Den neuen Masterstudierenden soll mit Unterstützung erfahrener Masterstudierenden ihres Fachs (sog. Mentor*innen) die Orientierung an der JLU und in der Stadt erleichtert werden. Sie werden außerdem alles Wichtige zu den Studienverwaltungssystemen FlexNow und Stud.IP erfahren, zur Modulanmeldung und zu anderen organisatorischen Dingen, die der erfolgreiche Start in das Masterstudium verlangt.

Alle Masterstudierenden erhalten außerdem einen vertieften Überblick zum Studienablauf sowie zu bestimmten Modulinhalten und bekommen alle notwendigen Hinweise und Hilfestellungen um ihren Stundenplan zusammen zu stellen. Insbesondere bietet sich an diesen Tagen die Gelegenheit letzte oder auch sehr fachspezifische Fragen zu klären. Die genauen Termine und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.uni-giessen.de/studium/studienbeginn/stet

7. Informations- und Beratungsangebote

Der **Beratungskompass** bietet Ihnen online eine Hilfestellung für Ihre jeweilige Frage und Ihr Anliegen die/den passenden Ansprechpartner*in bzw. die zuständige Beratungsstelle zu finden:

www.uni-giessen.de/studium/beratung

7.1. Zentrale Beratungs- und Informationsangebote (Auswahl)

Call Justus Studierenden-Hotline

Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12 und 13-17 Uhr

Tel: 0641 / 99 16 400

www.uni-giessen.de/studium/calljustus

Studierendensekretariat

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Öffnungszeiten: siehe Webseite

Tel: 0641 / 99 16 400 (über Call Justus)

www.uni-giessen.de/studium/studisek

stud-sekretariat@admin.uni-giessen.de

Zentrale Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel: 0641 / 99 16 223

Die ZSB steht Studieninteressierten und Studierenden in allen Phasen der Studienwahl und des Studiums beratend zur Seite. Das Team der ZSB ist in Beratungsgesprächen mit und ohne Terminvereinbarung, in Präsenz, per Telefon und per Videochat für Sie da.

Weitere Informationen über das Beratungsangebot sowie Kontaktmöglichkeiten und die aktuellen Sprechzeiten finden Sie jederzeit unter:

www.uni-giessen.de/studium/zsb

zsb@uni-giessen.de

Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Studierende

in der Zentralen Studienberatung

Goethestr. 58, 35390 Gießen

Bürozeiten: Dienstag bis Donnerstag

(Tel.: 0641 / 99 16216)

Terminvereinbarung

unter Tel.: 0641 / 99 16216 oder über Call Justus

www.uni-giessen.de/studium/barrierefrei

studium-barrierefrei@uni-giessen.de

Akademisches Auslandsamt

Erdgeschoss, Goethestr. 58, 35390 Gießen

Tel.: 0641 / 99 16400 (über Call Justus)

Sprechzeiten und weitere Informationen unter:

www.uni-giessen.de/internationales

Beratung ...

- ... für internationale Studierende und Studieninteressierte
international.students@uni-giessen.de
- ... zu Studium und Praktikum im Ausland
mobility@uni-giessen.de
promos-aaa@admin.uni-giessen.de
- ... für internationale Doktorand*innen:
promotionsstudium-international@uni-giessen.de

Psychologische Beratungsstelle

Studierende können über ILIAS Termine vereinbaren

www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfbk/PBS

pbs@zfbk.uni-giessen.de

Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (Zfbk)

Rathenaustraße 10, 35394 Gießen

Tel.: 0641-99 18 001

Unter anderem zu folgenden Themengebieten werden Informationen, Veranstaltungen und Kurse angeboten: Career Services, Fremdsprachenerwerb, Erwerb von Schlüsselkompetenzen

www.uni-giessen.de/zfbk

Sekretariat@zfbk.uni-giessen.de

Studierendenwerk Gießen / Beratung & Soziales

Studentenhaus

Otto-Behaghel-Straße 25, 35394 Gießen

Tel.: (0641) 40008 160

www.stwgi.de/beratung/

beratung.soziales@stwgi.de

7.2. Einrichtungen und Ansprechpartner*innen im Fachbereich

1. Studienfachberatung

Bachelor - Agrarwissenschaften

Prof. Dr. Michael Frei
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung I
Heinrich-Buff-Ring 26, Tel. 99-37530
Sprechstunde nach Vereinbarung
Michael.Frei@agrار.uni-giessen.de

Bachelor - Nachwachsende Rohstoffe und Bioressourcen

Prof. Dr. Marc Schetelig
Winchesterstr. 2, Tel.: 99 35901
Sprechstunde nach Vereinbarung
Marc.Schetelig@agrار.uni-giessen.de

Bachelor – Umwelt und globaler Wandel

Prof. Dr. Jan Siemens
Institut für Bodenkunde und Bodenerhaltung
IFZ, Heinrich-Buff-Ring 26 – 32; Tel. 99 37101
Sprechstunde nach Vereinbarung
Jan.Siemens@umwelt.uni-giessen.de

Master – Agrar- und Ressourcenökonomie

Prof. Dr. Joachim Aurbacher
Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft,
Zeughaus - Senckenbergstr. 3; Tel. 99 37270
Sprechstunden: nach Vereinbarung
Joachim.Aurbacher@agrار.uni-giessen.de

Informationstechnologie in den Agrar- und Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Matthias Frisch
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II
Heinrich-Buff-Ring 26, Tel. 99-37541
Sprechstunde nach Vereinbarung
matthias.frisch@agrار.uni-giessen.de

Master – Nutzpflanzenwissenschaften

Prof. Dr. Matthias Frisch
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung II
Heinrich-Buff-Ring 26, Tel. 99-37541
Sprechstunde nach Vereinbarung
matthias.frisch@agrار.uni-giessen.de

Master - Nutztierwissenschaften

Prof. Dr. Sven König
Institut für Tierzucht und Haustiergenetik
Ludwigstraße 21B, Tel. 99-37621
Sprechstunden: nach Vereinbarung
Sven.Koenig@agrار.uni-giessen.de

Master - Umweltwissenschaften

Prof. Dr. Dr.-Ing. Peter Kämpfer

IFZ, Heinrich-Buff-Ring 26-32 Tel. 99 37352
Sprechstunden: nach Vereinbarung
Peter.Kaempfer@umwelt.uni-giessen.de

2. Studentische Studienberatung

Fachschaft Agrar/H&E
Bismarckstr. 37 (Alte UB), Seiteneingang, Keller,
Tel. 99 39025
Fachschaft@fb09.uni-giessen.de
<http://fb09.org>

3. Team für Studium und Promotion am FB09

Bismarckstr. 24, 35390 Gießen, Fax 99 37019

Prüfungsamt

studium@fb09.uni-giessen.de
www.uni-giessen.de/fb09/team-studium-promotion
Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefonsprechstunden: Termine siehe Website

Studienkoordination:

Nadine Ackermann
Laura Weidemann
Simone Zeisset
studium@fb09.uni-giessen.de
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Betreuung Praktikum:

Lisa Gehlen
Simone Zeisset
praktikum@fb09.uni-giessen.de

4. Prüfungsausschuss

Bismarckstr. 24, 35390 Gießen, Fax 99 37019
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Prof. Dr. Matthias Frisch
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

5. Dekanat des Fachbereichs 09

Bismarckstr. 24
www.uni-giessen.de/fb09
Dekan: Prof. Dr. Klaus Eder
Prodekan: Prof. Dr. Mathias Faßhauer
Studiendekan: Prof. Dr. Matthias Frisch

Telefon-Vorwahl von Gießen:0641

8. Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
B.Sc.	Bachelor of Science
BK	Bachelor Kernmodul
BP	Bachelor Profilmodul
CP	Credit Point (Leistungspunkt)
DI	Digitales Modul
EN	Englisches Modul
FB	Fachbereich
FlexNow	Online-Prüfungsverwaltungssystem
JLU	Justus-Liebig-Universität Gießen
M.Sc.	Master of Science
MK	Master Kernmodul
MP	Master Profilmodul
SoSe	Sommersemester (1.04. bis 30.09)
StET	Studieneinführungstage für Master
StEW	Studieneinführungswoche für Bachelor
Stud.IP	internetbasiertes Informations- und Lern-Management-System
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester (1.10. bis 31.03.)